



S. Arit

Schulleiterin

Franz-Liszt-Straße 16, 01609 Gröditz

Tel.: 035263 68225

E - Mail: oberschule-sl@groeditz.de

25. 03. 2020

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte der Oberschule Gröditz,

seit einer Woche ist unseren Schülerinnen und Schülern der Zugang zum tatsächlichen Schulhaus verwehrt. Ein virtuelles gibt es aber: LernSax, eine Lernplattform des Freistaates Sachsen.

"Die Allgemeinverfügung vom 22. März untersagt das Verlassen der häuslichen Unterkunft ohne triftigen Grund. Demnach dürfen Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern die häusliche Unterkunft nicht mit der Begründung verlassen, Lernmaterialien abzugeben bzw. zu verteilen."

<https://www.coronavirus.sachsen.de/eltern-lehrkraefte-erzieher-schueler-4144.html#a-4389>

Um die Schüler mit Lernmaterial versorgen zu können, hat es der Freistaat Sachsen in die Handlungshoheit der Schulen übertragen, welchen Kommunikationsweg sie nutzen. Wir haben uns für das System LernSax entschieden.

Ein Großteil der Schüler hatte bereits einen Zugang und gut 80 % unserer Schüler/innen beteiligen sich schon jetzt täglich bei LernSax.

Innerhalb kürzester Zeit mussten viele weitere Anmeldungen vorgenommen, zahlreiche Fragen beantwortet und praktische Anleitungen gegeben werden.

Vielen Dank für Ihre große Unterstützung, Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.

Ich hätte mir wirklich eine planmäßige und geordnete Einführung von LernSax gewünscht. Das war auch vorgesehen. Am 06.04. 2020 sollte es für das Kollegium der OS Gröditz eine Auftaktveranstaltung mit dem Medienpädagogischen Zentrum Meißen geben.

Informationen an Sie als Eltern wären gefolgt. Im Mai 2020 zur Schulkonferenz hätte es dazu eine umfangreiche Vorstellung gegeben.

In der Medienbildungskonzeption, welche Teil des Digitalpaktes darstellt, war geplant, dass dieses Werkzeug ab Schuljahr 2020/21 offiziell an unserer Schule an den Start gehen sollte.

Nun ist alles anders geworden. Wir haben den berühmten zweiten vor dem ersten Schritt gemacht.

Das Kollegium hatte genau drei Tage Zeit, um sich mit LernSax etwas vertraut zu machen.

In nahezu allen Fächern liegen Aufgaben vor. Eine hohe Aktivität ist zu verzeichnen, es findet eine rege Kommunikation statt. Das ist erfreulich, zeigt es doch, dass dieses Medium angenommen wird.

Die Umsetzung des Lernens übernehmen die Schüler selbstständig zu Hause. Sie sind die Lernenden und sollten sich dessen auch bewusst sein.

Uns ist klar, dass es erhebliche Unterschiede gibt. Ein Schüler aus der 5. Klasse benötigt mehr Anleitung, die Abschlussklassen sind weitaus unabhängiger.

Sie als Eltern unterstützen Ihre Kinder, indem Sie für ein geeignetes Lernumfeld und materiell-technische Voraussetzungen sorgen. Nehmen Sie jedoch den Kindern das Lernen nicht ab. Fühlen Sie sich als Eltern nicht verpflichtet, die Rolle der Lehrkraft übernehmen zu müssen.

Schüler sind es gewöhnt, nach ihrem Stundenplan unterrichtet zu werden. Diese Struktur sollte auch für zu Hause genutzt werden. Stellen Sie gemeinsam einen verbindlichen Tagesplan auf und kontrollieren Sie diesen. Die Länge der "Lektionen" sollte 45 min bleiben, ab 7. Klasse sind auch 60 min möglich. Lassen Sie Ihr Kind die Arbeitsmaterialien des jeweiligen Tages zusammenstellen und gemäß dem Stundenplan arbeiten. Dazwischen sind die gewohnten Pausen einzufügen. Wichtig ist Bewegung, Sport und frische Luft. Dazu hat auch jede Klasse ein Programm der Sportlehrer in LernSax bekommen.

Die jeweiligen Aufgaben der Fachlehrer/innen finden Sie entweder unter Dateiablage, Lernplan oder Mitteilungen. Die Entscheidung, wo "hochgeladen" wird, trifft der Fachlehrer.

In einigen Fächern sind komplexe Aufgaben für den Zeitraum bis zu den Osterferien gestellt worden. Diese können ebenfalls stückweise bearbeitet werden.

Andere Fachlehrer geben ihre Anweisungen wochenweise oder tagesaktuell. Das entscheidet auch der jeweilige Kollege selbst.

Wenn Sie feststellen, dass Ihr Kind Arbeitsmittel nicht zur Verfügung hat, z. B. Lehrbuch kann es sich Hilfe bei Mitschülern holen. Über LernSax gibt es den Messenger, außerdem lässt sich z. B. mit dem Handy ein Foto der Seite machen.

Arbeitsblätter, die hochgeladen wurden, müssen nicht unbedingt ausgedruckt werden. Ressourcenschonung ist ein wesentlicher Grund, warum es LernSax gibt. Da hilft es, das Ergebnis, die Erkenntnis einfach in den Hefter zu schreiben.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind nicht weiterkommt, gibt es die Möglichkeit, Kontakt mit dem Fachlehrer über LernSax aufzunehmen. Hierbei lernt es ganz nebenbei wie Kommunikation im digitalen Bereich funktioniert, nicht nur technisch, sondern auch formell sowie im sprachlichen Bereich. Nicht Sie als Eltern erledigen das, sondern motivieren Sie Ihr Kind, dass es dies selbst erledigt.

Als Grundsatz kann gelten: Das was möglich ist, wird erledigt.

Bewertungen der erbrachten Leistungen liegen ebenfalls in der Verantwortung des Fachlehrers. Selbstverständlich wird sensibel abgewogen, ob eine Bewertung möglich, objektiv und sinnvoll ist. Auch hier gilt: die Leistung des Schülers ist entscheidend, nicht die der Eltern. Ich bin mir sicher, dass die Kollegen gut einschätzen können, was vertretbar ist.

Medienerziehung und Medienbildung sind im neuen Sächsischen Lehrplan in allen Fächern seit diesem Schuljahr fest verankert. Wir sind jetzt gerade dabei, dies gezwungenermaßen praktisch umzusetzen.

Uns ist bewusst, dass wir erst am Anfang stehen. Corona kam dazwischen, deshalb Lernprozess in Form von "learnig by doing" für alle, auch für uns als Kollegium.

Wir konnten keine detaillierten Absprachen treffen oder Workshops zur Anwendung von LernSax durchführen, was selbstverständlich hilfreich gewesen wäre.

Dass Fortbildungen sowie Qualifizierung von E-Learning notwendig sind, steht außer Frage. Das wird in naher Zukunft eine wesentliche Rolle spielen.

Ziel ist es, dass alle Schüler/innen LernSax als ein Instrument zum Lernen sicher nutzen können.

Es ist nicht Ziel, dass der PC mit der Lernplattform das Lehrbuch, den Stift, und den Hefter ersetzt. Damit sich das Gehirn optimal entwickeln kann, braucht es alle Sinne. Das Schreiben mit der Hand ist genauso unentbehrlich wie die sinnliche Erfahrung eines echten Buches, eines gesungenen Liedes, einer handwerklichen Leistung oder einer sportlichen Aktivität. Die gesunde Mischung muss es sein!

Dazu braucht es Menschen, die eigenverantwortlich handeln können. Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien zu erwerben, gehört heute unbedingt dazu. Gerade auch deshalb, um den kritischen Blick auf Vorgänge in der Gesellschaft zu schärfen.

Da muss Schule unweigerlich der Ort sein, an dem Kinder das Erlernen können.
Mit LernSax kann selbstständiges Lernen mit individuellem Tempo und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gefördert werden. Es ist für die Kinder ein Segen, die "mehr Futter brauchen" oder eben mehr Unterstützung.

Die Schulleitungen des Freistaates Sachsen wurden vom LaSuB, Referat Medienbildung und Digitalisierung darüber informiert, dass "in Abstimmung mit dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten zur LernSax-Nutzung während der unterrichtsfreien Zeit ab 16.03.2020 wegen Ausbreitung des Corona-Virus wie folgt verfahren wird: Auf das Erfordernis der vorherigen freiwillig und schriftlich erteilten Einwilligung gemäß Art. 7 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) kann für die Dauer der unterrichtsfreien Zeit wegen Corona-Pandemie vorübergehend verzichtet werden. Dies gilt sowohl für Schüler wie für Lehrer. Wenn die Ausnahmesituation vorüber ist, wird den zwischenzeitlichen Nutzern ermöglicht werden, neu zu entscheiden, ob sie LernSax weiterhin nutzen wollen."

In der Hoffnung, dass sich - bei aller berechtigter Kritik an der Digitalisierung - die noch Unentschlossenen für LernSax entscheiden,

verbleibt mit freundlichen Grüßen



S. Arlt